



Für den Zeitraum der Bauarbeiten für die neuen barrierefreien Bushaltestellen an der Mehler Grundschule ist der Grabenweg gesperrt. Die Arbeiten liegen gut im Zeitplan, so dass die Straße voraussichtlich eine Woche früher als geplant wieder freigegeben werden kann. Auch aus Richtung Elze gilt derzeit ein Durchfahrtsverbot (rechts), das allerdings des Öfteren missachtet wird.

Mit verkehrsberuhigender Wirkung

Ausbau der Bushaltestellen in Mehle kommt gut voran / Grabenweg wird schmaler

VON SVEN APPEL

Mehle – Seit Mitte März wird neben der Mehler Grundschule gebuddelt und gebaut: Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen in der Einheitsgemeinde Elze ist derzeit die Haltestelle am Grabenweg in der Mache. Angesichts der Lage der Bushaltestelle liegt das Augenmerk nicht allein auf den beiden Haltestationen, die dem Ziel der Barrierearmut entsprechend beispielsweise mit taktilen Leitsystemen – das sind Rippen- und Noppenplatten auf dem Boden, die Menschen mit Sehschwächen Orientierung bieten –, und erhöhten Bordkanten, um eine barrierefreie Zugänglichkeit zu Niederflurbussen zu gewährleisten, ausgestattet werden. Angesichts der immer wieder aufkeimenden Diskussionen um den Grabenweg als gern und viel genutzte Durchgangsstraße sowie der heiklen Lage direkt an der Grundschule rückt beim Umbau der beiden gegenüberliegenden Haltestellen auch die Straße selbst in den Fokus. Als verkehrsberuhigende Maßnahme wird die Fahrbahnbreite durch die neuen Bushaltestellen auf eine Breite von 3,90 Metern geschmälert. Die erhoffte Wir-



Gut zu erkennen: Die Fahrbahnbreite des Grabenwegs wird auf Höhe der Bushaltestellen auf 3,90 Metern verengt. Bereits gesetzt sind die „Kasseler Borde“. Deren Oberseite ist rutschfest strukturiert und kann dadurch von Menschen mit Sehschwächen gut ertastet werden. Der verwendete helle Beton erzeugt einen hohen Kontrast zur Gehwegbefestigung und erleichtert so die optische Erkennbarkeit für Sehbehinderte. Die Möglichkeit zum extrem dichten Heranfahren zusammen mit der Höhe des Bords machen einen barrierefreien Zugang zu den Niederflurbussen möglich.

FOTOS: APPEL

kung: Schon allein durch die physische wie optische Einengung der Straße an dieser

Stelle könnten Autofahrer den Fuß vom Gaspedal nehmen. Hinzukommt: Hält ein

Bus, um Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen, ist der Grabenweg erst einmal

dicht – „und das ist auch so gewollt“, betont Fachbereichsleiterin Beate Freimann. We-

nige Meter vor der Bushaltestelle, aus Richtung Elze kommend, wird eine Art Fußgängerfurt in den Grabenweg gepflastert, um den Kindern den Schulweg ein Stück sicherer zu machen. Auf der Straßenseite zum Schulgebäude wurde die Mauer ein gutes Stück zurückgebaut, damit der Fußweg breiter wird und am Wartehäuschen (jede Seite bekommt einen Fahrgastunterstand) ein gepflasterter Bereich entsteht.

Geht gut voran

Die Zeitplanung überholt haben die Männer des ausführenden Bauunternehmens Koopmann & Wienkoop aus Hameln, wie Matthias Roschend vom begleitenden Ingenieurbüro Treuberg und Hingst verrät. „Es geht gut voran“, meint er mit Blick auf den Stand der Dinge. Voraussichtlich gegen Ende der kommenden Woche könnte schon der neue Asphalt auf die Fahrbahn kommen und Mitte der 15. Kalenderwoche der Grabenweg wieder freigegeben werden – rund eine Woche früher als geplant. Die Kosten der Maßnahme liegen bei rund 120 000 Euro, etwa 75 Prozent kommen als Förderung über den Landkreis vom Land.

Mehr denn je eine „Tankstelle für die Seele“

Präsenz-Gottesdienste und Online-Übertragung: Gemeinde feiert mit Abendmahl, Vokal-Ensemble, Posaunen und mehr

Elze – Die Erleichterung bei Pastor Dr. Jens-Arne Edelmann war groß: Die Landeskirche hatte „grünes Licht“ für Gottesdienste an Ostern gegeben. „Ostern ist mit unser höchstes Fest“, freut er sich, dass die Gläubigen eben dieses gemeinsam feiern können. Zudem sei ein Gottesdienst ein Ort, um in dieser anstrengenden Zeit Kraft zu schöpfen, „eine Tankstelle für die Seele“, betont Edelmann. „Das Leben hört nicht auf, sondern beginnt neu“, verweist er auf die frohe Botschaft des Festes der Hoffnung. Vor diesem Fest der Auferstehung gedenken die Gläubigen am Gründonnerstag des letzten Abendmahls und am Karfreitag des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Kreuz. Am Gründonnerstag wird ab 17 Uhr in der Elzer Kirche ein Gottesdienst unter der Leitung von Superinten-

dent Christian Castel und Pastor Edelmann gefeiert, der von Gemma Llebot (Cello) und Kantorin Viktoria Buck musi-

kalisches begleitet wird. Das Besondere: Die Tradition des Tisch-Abendmahls – sonst am Gründonnerstag im Gemein-

dehaus gefeiert – wird im Rahmen des Gottesdienstes in Form eines Abendmahls mit von Küsterin Andrea Bor-

mann gebackenem Brot fortgesetzt. „Es ist das erste Abendmahl seit langer Zeit. Die Gemeinde sitzt in der Kirche im Kreis, natürlich alles mit Abstand“, erläutert Edelmann. Keine musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu wird es in diesem Jahr in Elze am Freitagnachmittag geben. Allerdings wird ein Vokal-Ensemble unter anderem mit Passions-Sätzen den von Superintendent Castel geleiteten Gottesdienst am Karfreitag um 10 Uhr in der Peter- und Paul-Kirche musikalisch begleiten. Diakon Lars Schöler und Jugendliche gestalten einen Gottesdienst in der Osternacht, der am Sonnabend um 23.30 Uhr in der Kirche beginnt. Mit dem Klang von Posaunen wird am Sonntag, um 10 Uhr, ein feierlich-fröhlicher Gottesdienst zum Fest der Auferstehung gefeiert. Montag gestalten Gitta Wein-

hold, Peter Schenk und Stefan Scherer ab 10 Uhr einen Lektoren-Gottesdienst. Ab 17 Uhr gibt es in der Peter- und Paul-Kirche einen Jugendgottesdienst mit Diakon Schöler.

Die Gottesdienste werden unter den bewährten Hygieneauflagen gefeiert. Anmeldungen nimmt Christine Matthies bis Donnerstag, 13 Uhr, telefonisch unter der 0162/9419823 entgegen. Alternativ können Zettel mit Name, Adresse und Telefonnummer zu den Gottesdiensten mitgebracht werden, damit Personenansammlungen am Eingang der Kirche vermieden werden. Wer lieber zuhause bleiben möchte: Die Gottesdienste am Karfreitag und Ostersonntag werden jeweils ab 10 Uhr auch per Live-Stream übertragen und sind auf der Internetseite www.peterundpaulkirche.de zu erreichen.



Mit Abendmahl und Musik: Gemma Llebot (Cello) und Kantorin Viktoria Buck begleiten den von Pastor Dr. Jens-Arne Edelmann (r.) und Superintendent Christian Castel geleiteten Gottesdienst am Gründonnerstag musikalisch.

FOTO: APPEL

as